

Neue Schul- und Beamtenstellen. Der Gemeinderat beschloß für das Cannstatter Gymnasium die Umwandlung einer Hilfslehrerstelle in eine Studienratsstelle und für die Cannstatter Mädchenrealschule die Umwandlung einer Seminaristinnen in eine akademische Hilfslehrerstelle. Ferner wurde die Schaffung einer planmäßigen Stadtdirektorstelle in Befoldungsgruppe 5 genehmigt.

Beihilfe zur Beschaffung von Obstbaumpflanzungen und Umpflanzungen von Obstbäumen. Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat über das württ. Wirtschaftsministerium der Württ. Landwirtschaftskammer auf ihren Antrag „Mittel für Beihilfe zur Beschaffung von Motor-, Karren- und Rückenpflanzungen zur Bekämpfung der Obstschädlinge sowie zum Umpflanzen von Obstbäumen“ zur Verfügung gestellt. Die näheren Bedingungen sind von der Landwirtschaftskammer zu erfahren. Anträge sind bis 15. Januar einzureichen.

Schweres Autounfall beim Sandweg. — Ein Toter. In der Rotenwaldstraße beim Sandweg, in der Nähe der Solitude-Rennstrecke, kam heute vormittag ein von Großfuhrhalter Mag Kurz geführter Kraftwagen ins Schleudern, stürzte von der Straße in den Wald, gegen einen Baum und wurde vollständig zertrümmert. Ein Insasse des Wagens, Jagdaufseher Kuhlberg aus Markgröningen, wurde in die Wagenteile eingeklemmt, daß er von der Feuerwache 2 geborgen werden mußte. Inzwischen war jedoch infolge eines Schädelbruchs bereits der Tod eingetreten. Der Führer Kurz kam mit dem Schrecken davon.

Wegen zu hoher Ladenmiete in den Tod. In einem Haus der Büchsenstraße wurde eine 52 J. a. Frau in der Küche ihrer Wohnung tot aufgefunden. Der Ehemann wurde vergeblich in der Wohnung gesucht. Auch er dürfte kaum mehr lebend angetroffen werden. Das Ehepaar hatte ein Geschäft für Küchenartikel in der Friedrichstraße und hatte geschäftliche Sorgen infolge der ungeheuer hohen Ladenmiete von etwa 20 000 Mark im Jahr. — Die Geschäftstätigkeit ist er in Stuttgart vielfach unerhört gesteigert worden — eine Folge der Hauszinssteuer.

Aus dem Lande

Breitenfurt, 14. Dez. Reise Brombeeren. In letzter Woche wurden zwischen Breitenfurt und Köshof reife Brombeeren gepflückt.

Waltersbachtal bei Weizheim, 14. Dez. Drillinge im Kuhstall. Im Stall der Frau Jennewein zum Waltersbachtal gab es Drillinge. Die Kuhmutter und die Jungen sind alle gesund. Auffallend ist die Größe der Jungen.

Aalen, 14. Dez. 70. Geburtstag. Mit dem heutigen Tag begeht Gerichtsnotar Rüdiger in geistiger und körperlicher Frische den 70. Geburtstag. Nach mehr als 20jähriger Tätigkeit ist er auf 31. Jan. 1926 in den Ruhestand getreten.

Niederstetten, 14. Dez. Erfroren aufgefunden. Ein in den 80er Jahren stehender Mann von Oberstetten fuhr abends mit dem Zug von hier nach Oberstetten. Er scheint von dem Weg von der Haltestelle zum Ort abgekommen zu sein und wurde morgens erfroren auf freiem Feld aufgefunden.

Oberkessach, 14. Dez. Die neue Orgel für die hiesige Pfarrkirche wird zur Zeit aufmontiert und soll bis Weihnachten gebrauchsfähig sein.

Gute Jagd. Bei der Treibjagd im Revier des Dr. Leis-Berlin wurden nicht weniger als 150 Hasen erlegt. Ein Bock brach die Wirbelsäule und mußte getötet werden.

Nürtingen, 14. Dez. Ein schöner Erfolg. Eine Tochter des verstorbenen Studentrats Kast am Lehrerseminar hier, Fräulein Hilde Kast, hat an der Münchner Universität die Staatsprüfung als Zahnärztin mit Auszeichnung abgelegt und ist nun im Begriff die Doktorwürde zu erwerben. Eine Schwester, Fräulein Dr. Gertrud Kast, eine sehr begabte Philologin, ist zurzeit in der Vollendung ihres Studiums an der Universität Tübingen begriffen.

Reutlingen, 14. Dez. Tödlicher Unfall. Vor einigen Tagen war der Zeitungsausdräger Hartmann in der Tübinger Straße von einem Auto überfahren worden. Es wurde zunächst Arm- und Beinbruch festgestellt. Nun ist er an weiteren inneren Verletzungen gestorben.

Tübingen, 14. Dez. Die Universität Tübingen wird im laufenden Winterhalbjahr von 2947 Studierenden, darunter 296 weiblichen, besucht. Hier von sind 1734 Württemberger. Unter den 1213 Nichtwürttembergern befinden sich 1142 Angehörige anderer deutscher Länder, davon 748 aus Preußen, ferner 48 Deutschstämmige und 23 Ausländer. Außerdem sind 101 Personen, darunter 28 weibliche, als Hörer zugelassen.

Ulm, 14. Dez. Urkundenfälschungsbetrug. Zwei ältere Frauen aus Neu-Ulm hatten sich in den letzten Tagen in Ulm unter Vorzeigung einer Sammelliste, auf die der Name des Oberbürgermeisters von Neu-Ulm fälschlich gesetzt war, Geld und Waren gesammelt unter dem Vorbehalt, es handle sich um eine amtliche Hilfsmahnahme für alte Leute. Die Betrügerinnen wurden ermittelt und in polizeiliche Behandlung genommen.

Brackenheim, 14. Dezember. Aussichtsturm. Der Schwab. Alboeren beabsichtigt auf dem 474 Meter hohen Scheiterhäule, dem beherrschenden Punkt des Strombergs, einen Aussichtsturm zu errichten. Die Kosten dürften sich auf 10—12 000 Mark belaufen. Die Amtsverwaltung hat vorerst 200 Mark bewilligt. Auch die Forstverwaltung wird das Unternehmen fördern. Private Beiträge sind noch erforderlich.

Eibenbach, 14. Dezember. Raheakt. Der Katharine Böhre Wwe. wurden von der Straße aus zwei faustgroße Steine in das Wohnzimmer geworfen. Dabei wurde der im Zimmer anwesende Hauptlehrer Leberecht am Kopf verletzt. Vom Täter fehlt jede Spur.

Kauterbach, 14. Dezember. Schwere Unfall. Dieser Tage kam die led. 62 J. a. Katharina Fehrenbacher von Sulzbach auf der Höhe, die zur Tenne fährt, zu Fall und stürzte so unglücklich ab, daß sie außer einem Schädelbruch einen Bruch der Wirbelsäule davontrug. Die Bedauernswerke liegt in hoffnungslosem Zustand darnieder.

Tailfingen, 14. Dezember. Schwere Rodelunfall. Junge Leute, die den Weg an der luth. Kirche herab zum Rodeln benutzten, fuhren in einen vorüberfahrenden Personenkraftwagen, wobei ein Mädchen schwere Ver-

letzungen, Rippenbrüche usw. davontrug. Die Schuld trifft die Rodeler selbst.

Waldhausen, 14. Dez. Todesfall. Im Alter von 90½ Jahren ist hier der frühere Reichstags- und Landtagsabgeordnete Oekonomierat Bankeon gestorben. Er war einer der führenden Landwirte in Württemberg. Im Landtag entfaltete er namentlich in landwirtschaftlichen Fragen eine erprießliche Tätigkeit. Um die Erbauung der Bahn Amstetten—Gerstetten hat er sich sehr verdient gemacht und Waldhausen ernannte ihn wegen dieser Verdienste zum Ehrenbürger. Von 1906—1912 war er im Landtag Alterspräsident.

Friedrichshafen, 14. Dez. Schließung der Luftschiffhalle. Nach einer Mitteilung des Luftschiffbau Zeppelin bleibt die Luftschiffhalle ab kommenden Montag, 17. Dezember, für die öffentliche Besichtigung wegen Vornahme von Versuchen geschlossen. Der Zeitpunkt der Wiedereröffnung für die allgemeine Besichtigung wird bekanntgegeben.

Vom bayerischen Allgäu, 14. Dez. Doppelselbstmord. — Ungeheure Schneefälle. Im Hotel zur Post in Kempten wurde abends ein junges Paar vergiftet aufgefunden. Die Personalleute sind bis jetzt unbekannt; die beiden hatten alles vernichtet, was irgendwie zu ihrer Ermittlung führen könnte. — In verschiedenen Orten des großen Allgäus mußte in der Nacht Sturm geläutet werden, damit die Bewohner der Häuser bei den riesigen Schneemengen noch rechtzeitig vor dem Einsturz bewahren konnten. Das hilflose Wild wurde bei lebendigem Leib im Schnee wiederholt von Füchsen angegriffen.

Verheiratung kein Grund zu freisteller Entlassung. Die Telephonistin einer Firma war freistellend entlassen worden, nachdem sie sich verheiratet hatte. Sie reichte Klage ein und verlangte Weiterzahlung des Gehalts für den nächsten Monat. Das Reichsarbeitsgericht gab als Berufungsinstanz in Übereinstimmung mit dem Urteil des Landesarbeitsgerichts der Klage statt. Die Firma sei zu freisteller Entlassung wenigstens in den ersten Monaten der Ehe nicht berechtigt gewesen.

Lokales.

Wildbad, den 15. Dezember 1928.

Unfall. Der bei der Schiefenfensterfabrik Schmid G.m.b.H. Stuttgart angestellte Monteur Hermann Holdere war mit dem Einpassen von Fensterrahmen am Südbau des Krankenhauses beschäftigt und wollte gestern vormittag, auf einem 40—45 cm breiten Steinkranz stehend, das Fenstergewinn eben hobeln. Er verlor auf dem vereisten Steinkranz den Halt und stürzte aus einer Höhe von etwa zwei Meter rücklings aufs Pflaster, wobei er sich eine schwere Rückgratverletzung zuzog, was seine Ueberführung ins Bezirkskrankenhaus nötig machte. Ob Fahrlässigkeit vorliegt, wird die angestellte Untersuchung ergeben.

Todesfall. Heute früh durchlebte die Trauertunde unsere Stadt, daß Herr Karl Flum, Buchdrucker gestern abend 7 Uhr im Bezirkskrankenhaus Neuenbürg, wohin er am Donnerstag nachmittag verbracht wurde, verschieden sei. Die Nachricht kam schon insofern unerwartet, als der Entschlafene zuvor nicht ernstlich erkrankt war. Herr Flum, der dieses Jahr sein 60. Lebensjahr vollendete, stand mitten im öffentlichen Leben. Als Lokalberichterstatter für das Wildbader Tagblatt, dem er über 5 Jahre als Mitarbeiter angehörte, verstand er es trefflich, Freud und Leid in Lebenswahrheit zu schildern. Auch auf literarischem Gebiete betätigte sich der Verstorbene mit Erfolg. Seine reiche Lebenserfahrung und sein unermüdlicher Schaffensdrang sicherten ihm allgemeine Beliebtheit und ein gutes Ansehen. Nun hat ihm der Schnitter Tod die Feder so plötzlich aus der Hand genommen, tief betrauert von seinen Freunden und seiner über alles geliebten Familie. Möge er in Frieden ruhen!

Ein Schritt vorwärts. In letzter Zeit bemühen sich eine Anzahl Hotels und Pensionen, sich für den Winterbetrieb einzurichten. So hat unter andern das Hotel Bergfrieden sein ganzes Haus mit einer neuzeitlichen Warmwasser-Zentralheizung versehen, die bereits in Betrieb genommen ist. Sowohl der Restaurations- als auch der Hotelbetrieb bleibt den ganzen Winter geöffnet und ist den verehrl. Vereinen zur Abhaltung von Festlichkeiten angelegentlichst empfohlen.

Schneebericht. Wildbad-Sommerberg. 15—25 cm Pulverschnee. 6° Kälte, anhaltender Schneefall. Schibahn sehr gut. Prachtvolle Winterlandschaft.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Der Millionenprozeß der Herzogin Jutta. Die „Medlenburgische Zeitung“ meldet: Am 18. Dezember d. J. findet in Paris vor dem deutsch-südslawischen Schiedsgerichtshof die mündliche Verhandlung der Klage statt, die die Prinzessin Wilja von Montenegro, geborene Herzogin Jutta von Medlenburg-Strelitz, gegen das Deutsche Reich auf Grund des Versailles Vertrags angestrengt hat. Die Klage geht auf Zahlung von 15 Millionen Goldmark mit Zinsen seit Ende des Jahres 1918.

Denkmalaustausch zwischen Straßburg und München. Der Straßburger Gemeinderat hat sich damit einverstanden erklärt, daß das Denkmal des Bildhauers Reinhard „Bater Rhein“, das vor dem Straßburger Theater aufgestellt, von den Franzosen aber entfernt worden war, an die Stadt München abgetreten wird, wofür diese der Stadt Straßburg im Austausch ein Kunstwerk, betitelt „Der Reisefloker“ übereichen wird.

Magdeburg hat noch ein Gymnasium. Die Mitteilung des W.B., daß durch die Auflösung eines Gymnasiums in Magdeburg diese Stadt nun ohne ein Gymnasium sei, ist nicht richtig. Es bestehen noch zwei, allerdings jetzt zusammengelegte humanistische Gymnasien, außerdem ein Realgymnasium und ein Reformrealgymnasium.

Ein Naturshupark auf dem Hunsrück. In der Nähe des Hunsrückdorfs Worshausen, Reg.-Bez. Trier, wurde bei dem Franzensmüllerkopf ein Naturshupark eingeweiht. Der Park ist im Sinn des Dichters Hermann Löns und

zu dessen Gedenken errichtet worden. Es soll ein großes Warte- und Unterkunfts Haus im Stil eines spätklassischen Bauernhofs errichtet werden, dem sich ausgedehnte Vogelstangen an schließen, um besonders aussterbenden Vogelarten Schutz zu gewähren. Diese Anlage ist fast beendet. In Angriff genommen ist ferner ein großes Wildgatter, das besonders der Pflege der aussterbenden Waldschafart, des Mufflonschafs, dienen soll. Ferner soll die gesamte Pflanzenwelt einbezogen und dabei besonderes Augenmerk auf die Aufzucht von Heidepflanzen gelegt werden.

Beschimpfung von Einrichtungen der christlichen Kirche. Das Schöffengericht Charlottenburg hat den Zeichner Georg Groß und den Verlagsinhaber Wieland in Berlin-Herzfelde wegen Beschimpfung von Einrichtungen der christlichen Kirche zu je 2000 Mark Geldstrafe oder 2 Monate Gefängnis verurteilt. Groß hatte über die Aufführung des „Braven Soldaten Schweik“ auf Fichls „Piscator-Bühne“ in Berlin Zeichnungen angefertigt, in denen das Gericht die Beschimpfung erblickte. Wieland hatte die Zeichnungen vervielfältigt und vertrieben.

Falsche Anschuldigung. Wie berichtet wurde, sind in Zürich der Berliner Rechtsanwalt Dr. Triebel, der Direktor Adolf Wüst und der Kaufmann Ritter in Chiasso, sämtlich Reichsdeutsche, wegen angeblicher Veruntreuung von 700 000 Mark zum Schaden der Uebersee-Export AG. in Zürich durch die Züricher Polizei auf Ansuchen der Berliner Kriminalpolizei verhaftet worden. Ritter weigerte sich aber herausgestellt, daß die Berliner Polizei irregeführt worden ist. Die Beschuldigungen waren bei der Polizei von den Kaufleuten Friedenthal und Rubinzig in Berlin gemacht worden, und sie haben sich als reine Erfindungen erwiesen. Friedenthal und Rubinzig sind stark in die anrühige Denzow-Angelegenheit verwickelt, und es ist nun von der Staatsanwaltschaft eine Untersuchung wegen wissentlich falscher Anschuldigung eingeleitet. Die in Zürich verhafteten Deutschen sind auf freien Fuß gesetzt worden.

Ein Lehrer, der keine Schule halten will. Der noch sehr jugendliche Lehrer Hammann ist vor einem Jahr als kommunistischer Abgeordneter in den hessischen Landtag gewählt worden. Seitdem hat er unter Berufung auf Artikel 36 der Reichsverfassung außer einer einzigen Singstunde und einigen Stunden Freidenderunterricht am Sonntag keine Schule mehr gehalten, obgleich er das Lehrgeld weiter bezog. Die hessische Regierung will ihn nun durch ein Dienststrafverfahren zwingen, seinen dienstlichen Verpflichtungen nachzukommen. Zum ersten Mal seit seinem Bestehen hat der hessische Landtag in diesem Fall die „Immunität“ eines Abgeordneten aufgehoben, und zwar mit allen Stimmen gegen die wenigen Stimmen der Kommunisten.

13 Verbrecher verhaftet. Der Berliner Polizei ist ein guter Fang gelungen. Der berühmte Einbrecher Roman Prigdar, der zu der großen Einbrecherbande des Hauptlings Leo Gulski gehört (diese Bande ist vor einigen Monaten für einige Zeit unschädlich gemacht worden), war kurzem aus dem Zuchthaus ausgebrochen. Einige Kriminalbeamte erkannten ihn abends auf der Straße und folgten ihm in ein Haus in der Blumenthalstraße in Berlin-Lichtenberg. Nach einiger Zeit drangen die Beamten in die betreffende Wohnung ein und trafen dort eine Gesellschaft von 13 Verbrechern, darunter 7 Damen, beim Sektgelage. Die ganze Bande wurde festgenommen und ins Polizeigefängnis gebracht. Bei der Durchsuchung der Wohnung wurde eine große Menge Diebstahl gefunden.

Eine Schmugglerbande festgenommen. Die Zollinspektion in Goch am Niederrhein nahm an der holländischen Grenze eine schon lange gesuchte Schmugglerbande fest, die mit Kraftwagen Schmuggel trieb. Auf dem Weg in das Clever Gefängnis entflohen einer der Schmuggler. Ein anderer wurde auf der Flucht durch einen Zollbeamten schwer verletzt.

Eine Kinoexpedition im Kaukasus umgekommen. Eine aus 9 Personen bestehende Kinoexpedition, die im nördlichen Kaukasus Filmaufnahmen machen wollte, stürzte von einem Gebirgspfad in den Abgrund. Alle kamen ums Leben.

Influenza in Amerika. In den Vereinigten Staaten breitet sich rasch die Influenza aus. In New York sollen 300 000 Personen erkrankt sein. Die Seuche tritt aber diesmal nicht so bösartig auf wie 1918.

Ausbildung von Abiturienten und Abiturientinnen zu Volksschullehrern in Württemberg. Laut Mitteilung des Landesarbeitsamts werden im Frühjahr 1929 ausnahmsweise Abiturienten und Abiturientinnen in die evang. Lehrerbildungsanstalten aufgenommen, um den zu erwartenden starken Bedarf an Lehrkräften zu decken. Die 1. Volksschulprüfung würde schon im Frühjahr 1930 stattfinden. Diese Maßnahme steht in keinem Zusammenhang mit der Reform der Lehrerbildung. Es handelt sich also um eine einmalige günstige Gelegenheit für Abiturienten, sich in kurzer Zeit und mit außerordentlich geringen Kosten beruflich auszubilden und sehr bald im Volksschuldienst verwendet zu werden. Aufnahmegebühren bis spätestens 15. Januar 1929. Ausbildungsorte für Abiturienten: die Lehrerbildungsanstalten in Badnang, Eßlingen, Heilbronn, Künzelsau, Nagold, Nürtingen; für Abiturientinnen: Markgröningen. Ausbildungsdauer 1 Jahr, 1. Dienstprüfung Frühjahr 1930. Ausbildungskosten: Unterricht frei, Wohnung auf Wunsch unentgeltlich im Seminar, volle Verpflegung (freiwillig) am Seminarloftstisch etwa 35 Mark monatlich, Ausfahrt auf eine einmalige staatliche Beihilfe von 60 Mark.

Vom Tage. In einem Haus der Rosenbergstraße wurde ein 50 J. a. Mann in der Küche seiner Wohnung tot aufgefunden. Es liegt Selbstmord durch Gasvergiftung vor.

Ev. Gottesdienst. 3. Adventssonntag, 16. Dezember. 9³⁰ Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dr. Federlin. — 10³⁰ Uhr Kindergottesdienst derselbe. — 1 Uhr Christenlehre (Töchter), Stadtpfarrer Bauer. — 5 Uhr Bibelstunde, derselbe.

10 Uhr Predigt in Sprollenhaus, Stadtpfarrer Bauer. Beichte und Feier des hl. Abendmahls.

Freitag den 21. Dezember, 4 Uhr, Weihnachtsfeier der Kinderschule Wildbad in der Stadtkirche.

Kath. Gottesdienst. 3. Adventssonntag, 16. Dezember. 7¹⁵ Uhr Frühmesse, 9 Uhr Predigt und Amt. — 1¹⁵ Uhr Christenlehre und Andacht. — Werktags 7¹⁵ Uhr hl. Messe. Montag keine hl. Messe. — Freitag 7¹⁵ Uhr Korate. — Beichte Samstag nachmittag von 4 Uhr an, Sonntag und Werktag vor der hl. Messe. — Kommunion: Sonntag und Werktag bei der hl. Messe, Montag nicht.